

Auszug

aus der Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Wasbek vom 23.03.2011

6. Mitteilungen des Bürgermeisters, der Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung

Bürgermeister Nützel weist darauf hin, dass im 8. und 9. Bürgerbrief der BMW-Fraktion (liegen dem Protokoll bei) Falschaussagen enthalten sind und trifft hierzu nachstehende Aussagen:

8. Bürgerbrief vom 16.11.2010

Zu I.: Die Aussage „der Bürgermeister hätte die Bemühungen nicht unterstützt“ ist falsch. Dies wird deutlich in dem Schreiben des Kreises Rendsburg-Eckernförde vom 20.09.2010, gerichtet an die BMW-Fraktion.

Zu II.: Eine eigenmächtige Entscheidung des Bürgermeisters wurde nicht getroffen. Vielmehr hat eine „Verkehrsschau“ mit den Gemeindevertretern Rohloff, Doose, Ehmke (als stellv. Vorsitzender des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten, dem Bürgermeister sowie Herrn Treptau (Verkehrsaufsicht Stadt Neumünster) stattgefunden, bei der Herr Treptau darauf hingewiesen hat, dass die Hauptstraße aufgrund ihres Ausbaus als Vorfahrtsstraße auszuweisen sei.

Zu III.: Die Gemeindevertretung hat die Verwaltung beauftragt zu prüfen. Ergebnis war, dass die rechtlichen Gegebenheiten hier nicht vorliegen.

Zu IV.: „Die Brücke wird wieder abgerissen“ ist keine Drohung des Bürgermeisters. Die tatsächliche Aussage war: „Wenn keine Genehmigung von der Kreiswasserbehörde und dem Wasser- und Bodenverband erteilt wird, muss die Brücke wieder abgerissen werden.“

Zu V.: Die Gemeinde hat mehrmals den Kreis und das Land angeschrieben und um Lärmschutz gebeten, dieses wurde aber abgelehnt.

Zu VII.: Dieser enthält zwei falsche Aussagen. Herr Rohloff hat gesagt „er könne sich vorstellen, das Grundstück für 65 € m² zu veräußern“. Auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 29.09.2010 waren nur 14 statt 17 Gemeindevertreter anwesend, 6 stimmten mit Nein, 5 enthielten sich der Stimme und 3 stimmten mit Ja.

9. Bürgerbrief vom 08.03.2011

Zu II.: Bürgermeister Nützel stellt klar, dass Herr Saggau an den Kreis geschrieben hat und er auch eine Antwort erhalten hat aus der hervorgeht, dass der Lärmschutz an der B 430 noch nicht endgültig bewertet ist.

Zu III.: Über eine vorherige Abstimmung zur Teilnahme von Herrn Pauschardt ist Bürgermeister Nützel nichts bekannt. Der Leiter der Kommunalaufsicht des Kreises Rendsburg-Eckernförde, Herr Harders, hat Herrn Pauschardt auf vorherige schriftliche Nachfrage per E-Mail vom 10.01.2011 den Sachverhalt erläutert, warum eine Einladung an Herrn Pauschardt zur Teilnahme am Informationsgespräch nicht ergangen sei. Trotz dieses Hinweises erschien Herr Pauschardt – ohne Abstimmung mit Herrn Harders – zum Gesprächstermin. Herr Harders wurde gebeten, über die Teilnahme von Herrn Pauschardt zu entscheiden; Herr Harders verwies auf seine E-Mail vom 10.01.2011; hiernach sei es für Herrn Harders nicht nachvollziehbar, dass Herr Pauschardt ohne vorherige Abstimmung mit ihm dennoch zu dem Termin erschienen sei. Dieser Hinweis führte dazu, dass Herr Pauschardt den Raum verließ.

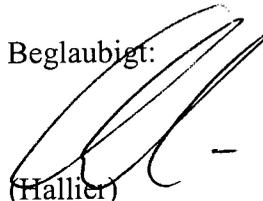
Zu IV.: Die Anregung, das Grundstück zu einem „Schnäppchenpreis“ zu verkaufen kam von Herrn Rohloff in der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten am 27.05.10. Daraufhin hat Bürgermeister Nützel in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 31.05.10 den Quadratmeterpreis von 50 Euro vorgeschlagen. In der Gemeindevertretersitzung am 08.07.2010 erfolgte dann der Beschluss.

Zu V.: Herr Doose hat noch nie der BMW-Fraktion allein die Schuld gegeben.

Zu VI.: Die Aussage ist falsch. Bürgermeister Nützel hat die Neumünsteraner Bauverwaltung angewiesen, bei Ausschreibungen primär Wasbeker Betriebe zu berücksichtigen. Die Bauverwaltung hat nach den für Neumünster geltenden Kriterien, wonach Betriebe „zertifiziert“ sein müssen, ausgeschrieben und auch zwei Wasbeker Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Die Bauverwaltung wird zukünftig bei beschränkten Ausschreibungen Wasbeker Betriebe, auch wenn sie noch nicht zertifiziert sind, zur Abgabe eines Angebotes auffordern.

Bürgermeister Nützel fordert die anwesende BMW-Fraktion auf, die zwölf Lügen zurückzunehmen und weist noch auf den „Nachtrag in eigener Sache“ im 8. Bürgerbrief vom 16.11.2011 hin. Hierzu sagt Bürgermeister Nützel, dass der 3. Bürgerbrief bereits eine Lüge enthielt, außerdem der 4. Bürgerbrief; Frau Paul hat sich bei ihm dafür entschuldigt bevor sie zurückgetreten ist.

Beglaubigt:



(Hallier)